

## Erfahrungsbericht Famulatur in Kirtipur August/September 2023

Hallo, mein Name ist Wiebke Hinkelmann, ich studiere Medizin in Bonn und habe die Famulatur nach dem 9ten Fachsemester gemacht, also kurz vor Ende des Studiums. Ich habe im Kirtipur Hospital famuliert und war vier Wochen in der Plastischen-Verbrennungschirurgie, im sog. "Cleft and Burn Center".

Ich war vor meiner Reise noch nie in Asien gewesen, wusste daher nicht so richtig, was auf mich zukommen würde. Die Menschen in Nepal sind sehr nett, hilfsbereit und nicht aufdringlich, ich komme mit nur positiven Erfahrungen zurück.

### zur Famulatur:

Vier Wochen in einer Fachrichtung sind schon sehr viel, ich würde euch empfehlen, die Famulatur in der Mitte zu teilen, um auch noch ein bisschen was anderes zu sehen.

Der Tag begann immer um 8:00 Uhr mit der Morgenbesprechung, dort wird nicht wie in den meisten deutschen Besprechungen über Patienten berichtet, sondern es werden Vorträge über verschiedenste Themen gehalten, manchmal interessant, manchmal nicht. Danach haben wir Famulanten uns auf die OP-Bereiche und Stationen aufgeteilt. Man kann sehr selbständig entscheiden, wann man zum Mittagessen geht (die Mensa ist wirklich sehr lecker), welche OPs man sich anschaut und vor allem wann man nach Hause geht. Ab und zu durfte man sich einwaschen und mal mithelfen (kommt wie immer auf die Abteilung an).



ich im OP

SN	Patient's Name	Age	Sex	Diagnosis	Procedure	Start	End	Surgeon	Assistant
1.	Kamal Adh. Shrestha	24y	M	Acute Appendicitis	Appendectomy	08:30	10:30	J. H.	O. H.
2.	Laxmi Chandra	24y	F	Acute Appendicitis	Appendectomy	08:30	10:30	J. H.	O. H.
3.	Rajesh B. K.	24y	M	Polytrauma of distal tibia/fibula	ORIF + Plating	08:30	10:30	J. H.	O. H.
4.	Shree Kumar Shrestha	24y	M	Distal 3rd degree burn	ESR + Graft	08:30	10:30	J. H.	O. H.
5.	Olavina Dandale	24y	F	Fracture of 5th cervical vertebra	El. vs. Dis.	08:30	10:30	J. H.	O. H.
6.	Jishnu Dandale	24y	M	Acute Appendicitis	Appendectomy	08:30	10:30	J. H.	O. H.
7.	Suman Neupane	24y	F	Acute Appendicitis	Appendectomy	08:30	10:30	J. H.	O. H.
8.	Durga Chandra	24y	F	Acute Appendicitis	Appendectomy	08:30	10:30	J. H.	O. H.
9.	Prabin Neupane	24y	M	Acute Appendicitis	Appendectomy	08:30	10:30	J. H.	O. H.

Date: 20/08/2023  
Wednesday

der OP-Plan



OP-Saal 4

Eine wirklich feine, extrem gute Chirurgie hat man bei den Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten (MKG) gesehen.

Die rekonstruktive Chirurgie besteht hauptsächlich aus Gewebeerlastungen nach Verbrennungen, Hautanomalien und aus Narbenchirurgie.

Die Verbrennungschirurgie besteht zu 70% aus Débridements, d.h. radikale Entfernung des beschädigten Gewebe und der Versorgung der Wunden und zu 30% aus Lappenplastiken und/oder Amputationen.

Man muss sich im Klaren sein, dass in Nepal sehr schwere Verletzungen entstehen, durch Arbeit ohne adäquate Schutzausrüstung, Kochen am offenen Feuer, oder ungesicherte Stromkabel auf der Straße. Die OPs sind zum Teil sehr blutig und eher ein Versuch, den Menschen zu retten und nicht unbedingt ästhetische OPs. Es ist definitiv sehenswert, aber die Arbeit in einem sehr heißen Op mit unterschiedlichen Gerüchen und Verbrennungen sind

nichts, was man mal so eben auf die leichte Schulter nimmt. Ich habe auch etwas gebraucht, mich an die Wunden und das Ausmaß zu gewöhnen.



vor der Débridement OP



Lappenplastik

Generell wird viel Nepali im Krankenhaus gesprochen, daher muss man sich aktiv einbringen, dann bekommt man auch gerne Sachen erklärt oder gezeigt und darf mithelfen.

### **Wohnen/ Essen / Trinken**

Ich habe im "Kirtipur Comfort Homestay" gewohnt, ca. 10 min vom Kirtipur Krankenhaus entfernt. Aashish und Suzu sind ein Ehepaar, die neben ihren normalen Jobs (Professor und Ärztin) auch noch das Homestay betreiben, zusammen mit Aashishs Mutter (Aama). Ich kann dir/euch/jedem nur ans Herz legen, bei dieser Familie zu wohnen. Zum einen sind sie die drei lustigsten und liebsten Menschen ganz Nepals, zum anderen ist das selbstgemachte Essen der absolute Wahnsinn. An freien Tagen gibt es Dhal Bad zum Frühstück, und da kann man sich wirklich reinsetzen, abends dann alles, was die Nepalesische Küche zu bieten hat. Sollte einen die unwahrscheinliche Sehnsucht nach etwas Westlichem überkommen, kann aber jederzeit etwas Toast mit Erdnussbutter und Marmelade bekommen. Oder man geht in der Stadt etwas essen und meldet sich für das Abendessen ab. Es war super schön, jeden Abend zusammen zu sitzen, vom Tag zu erzählen, etwas zu spielen oder einen Film zu gucken. Einfach ein Familienleben, in dem jeder seinen Platz findet und herzlich willkommen ist, aber sich auch jeder Zeit zurückziehen darf.

In jedem Zimmer können 2 Personen schlafen, wenn alle besetzt sind, können Aashish und Suzu 10 Gäste beherbergen. Sie kommen aus aller Welt und sind meistens Nepalmed Famulanten oder Freiwillige in anderen Organisationen. Es war toll, so viele Menschen kennenzulernen. Abgesehen davon hat Aashish jetzt seinen Garten ausgebaut, sodass man auch mal draußen den Tag ausklingen lassen kann.

Wir wurden auch in die große Familie eingeführt, um das Fest der Frauen zu feiern und haben bei den Eltern von Suzu getanzt, Karten gespielt und fantastisch gegessen. Oder haben die 3 zum Tempel begleitet und an den Ritualen teilgenommen. Durch meine 5 Wochen in dem Homestay habe ich nicht nur die Kultur schneller und näher kennengelernt, ich habe auch eine zweite Familie auf der anderen Seite der Erde gefunden.

Kurz die "dunkle" Seite des Ganzen: In der Monsunzeit kommt es mal zu Stromausfällen oder auch mal Verschmutzung des Trinkwassers. Oder man isst etwas außerhalb und hat Pech: Macht euch auf eine Magen-Darm-Episode gefasst. Passiert, danach hat sich der Körper aber auch daran gewöhnt. Suppe und Toast (wie wir es bei uns im Homestay bekommen haben) hilft euch über die Zeit hinweg und bleibt meistens auch drin.



eines der Zimmer



Party bei Suzus Eltern



der Garten



ein Abendessen mit allen Bewohnern



Familienfoto

## Reisen

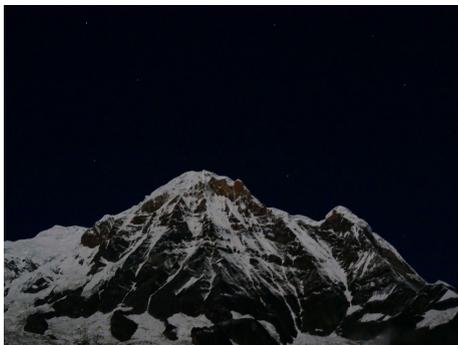
Wir haben in den ersten 5 Wochen in Kirtipur die wichtigsten Orte des Kathmandu Valleys besichtigt, da nachmittags nach der Famulatur meistens noch Zeit blieb, etwas zu unternehmen. Dazu gehören Bhaktapur, Lalitpur, Kathmandu und auch die Chandragiri Berge. Danach sind wir noch 3 Wochen in Nepal unterwegs gewesen und zwar im Chitwan Nationalpark und in Pokhara + ABC Trek.

Wir haben 3 Nächte und 4 Tage im Nationalpark verbracht und viele Tiere gesehen, allen voran Nashörner, Affen und Elefanten. Es lohnt sich definitiv ein paar Tage dort zu verbringen.



Danach ging es nach Pokhara, die Stadt ist an sich recht klein, man braucht nicht lange um alles gesehen zu haben und wenn man Glück hat, sieht man ein wunderschönes Himalaya-Panorama, und das ist mehr als beeindruckend. Wenn ihr also keine Zeit oder Lust habt in die Berge wandern zu gehen, dann fahrt zumindest nach Pokhara zum Gucken.

Der Annapurna Base Camp Trek war für uns 7 Tage lang und war wunderschön, super anstrengend, nervig und unvergesslich, Da ich noch nie 7 Tage am Stück gewandert bin, hat mir das Einiges abverlangt und die vielen Treppen haben mich in den Wahnsinn getrieben, ich würde es trotzdem immer wieder tun. Es hat sich mehr als gelohnt, oben im Camp die Nacht zu verbringen, die Sterne und die Berge zu sehen und einfach mitten im Himalaya vor Annapurna South zu stehen, einem der 8000er. Es ist anstrengend und manchmal will man umkehren, aber dann schaut man sich wieder um, macht sich bewusst, dass man gerade im Himalaya-Gebirge steht und schon ist alles wieder gut. Der Blick war atemberaubend schön.



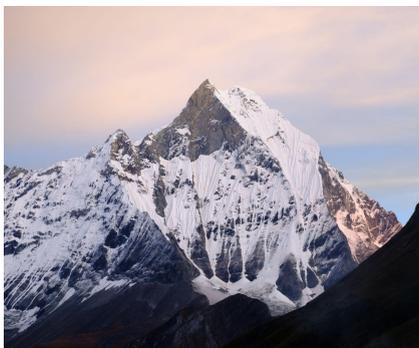
Annapurna South



Ghandruk



Dorf neben Ghandruk



Fishtail/ Machapucharé



Wir im ABC



MBC

Ich bin sehr glücklich, dass ich in Nepal die Famulatur gemacht habe. Ich bin auch sehr dankbar, durch Nepalmed.ev die Möglichkeit dazu gehabt zu haben und bin nach wie vor beeindruckt von der Arbeit, die dieser Verein leistet.

Bei Fragen meldet euch: ([wiebkehinkemann@gmx.de](mailto:wiebkehinkemann@gmx.de) oder wiebke\_hi\_ bei Instagram)

Hier ist auch die Nummer von Aashish und Suzu: +9779849828857